

VERBAND OBERÖSTERREICHISCHER FREILICHTMUSEEN

Es sei zweier Persönlichkeiten gedacht, die sich um den Verband bzw. die von ihm vertretenen Ziele verdient gemacht haben. Am 24.1.1982 verstarb Prof. Dipl.-Ing. Karl Leitl, langjähriger Präsident und Ehrenpräsident des Verbandes, am 11.11.1983 hat uns im gesegneten Alter von fast 89 Jahren Prof. Max Kislinger verlassen, der wie selten einer auf die versinkende Welt des oberösterreichischen Bauerntums hingewiesen und sie in zahllosen Bildern künstlerisch festgehalten hat. Mit zu den bleibenden Denkmälern der Verewigten zählen auch die oberösterreichischen Freilichtmuseen.

M o n d s e e r R a u c h h a u s , M o n d s e e

Einhof, eröffnet 1960, Träger: "Heimatbund Mondseer Rauchhaus, Obmann und Kustos: Prof. Mr. Dr. Walter Kunze.

Die Besucherzahl hielt sich 1982 und 1983 mit 21 183 bzw. 20 251 Personen in der schon eingependelten Anzahl von über 20 000.

Zur Instandhaltung wurden die notwendigen Ausbesserungsarbeiten an den Dachrinnen, der Brunnensäule und an der Hausmühle vorgenommen. Es wurden Schindelbäume auf Vorrat gekauft, da die Erneuerung des gesamten Legschindeldaches bereits bevorsteht. Wie bisher war das Rauchhaus auch in den Berichtsjahren gesuchtes Ziel zahlreicher wissenschaftlicher Exkursionen und namhafter Fachleute.

A n z e n a u m ü h l e B a d - G o i s e r n

Paarhof, eröffnet 1968, Träger: Heimatverein Bad-Goisern, Kustos des Heimatvereines: Prof. Mag. Wilfried Kefer, die Verwaltung obliegt dem Ehepaar Josef und Brigitte Handlechner.

1982 veranstaltete der Heimatverein eine Exkursion in das Freilichtmuseum Sumerauerhof, St. Florian-Samesleiten. Hervorzuheben ist die Herausgabe eines sehenswerten Prospektes über die Goiserer Museen mit guter Vertretung der Anzenaumühle. In das Stallgebäude wurden Pferde eingestellt, 1983 ein Ententeich angelegt. 1983 ist es auch gelungen, das langjährige Vorhaben mit der Wiedererrichtung des Sägewerkes bis zur Dachgleiche in die Wege zu leiten.

Das gesamte Bauwerk soll 1984 zum Abschluß gebracht und besichtigungsreif gemacht werden.

Auch sonst wurden zahlreiche notwendig gewordene Reparaturen durchgeführt, das halbe Dach neu gedeckt und die Fassadenfärbelung erneuert.

M i t t e r m a y e r h o f i n P e l m b e r g , H e l l m o n s ö d t

Mühlviertler Dreikant Vierseithof, eröffnet 1970, Träger: "Heimatverein Urfahr-Umgebung", Obmann w. Hofrat Dr. H. Veit, Kustos Franz Schwarz.

Die Besucherzahl hielt sich in den beiden Berichtsjahren bei rund 9000 Personen. Die Neueindeckung des Strohdaches wurde 1982 und 1983 fortgesetzt. Verschiedene Einrichtungsgegenstände wurden neu eingestellt, ein Teil der Altgeräte wurde entwurmt. Für interessierte Besucher wurde ein Informationsblatt aufgelegt.

S t e h r e r h o f N e u k i r c h e n a . d . V ö c k l a

Hausruck-Vierseithof, eröffnet 1978, Träger: Heimatbund Neukirchen a.d. Vöckla, Obmann: Bgm. Josef Hollerweger.

1982 und 1983 wurden im Rahmen eines Erntedankfestes Druschvorführungen mit den fünf verschiedenen Antriebsarten, die üblich waren, veranstaltet. Die Beteiligung betrug in jedem Jahr ca. 4500 Personen. Die Besucherzahl hielt sich ebenfalls für beide Jahre insgesamt bei ca. 12 000 Personen. Im Jahre 1983 wurde zum Zwecke der Einstellung der vorhandenen Druschgarnituren sowie weiterer Geräte und Maschinen eine zum Verkauf angebotene Versteigerungshalle erworben und an einem geeigneten Platz zur Aufstellung gebracht. Es ist zu hoffen, daß durch diese Halle die bereits bei der Bevölkerung eingeführten und beliebten Druschfeste nunmehr besser abgewickelt werden können.

Oö. S e n s e n s c h m i e d m u s e u m i n M i c h e l d o r f

Eröffnet 1978, Träger: "Verein zur Pflege und Erhaltung der Kulturgüter der Sensenschmiede", Obmann Dr. Rudolf Just, Micheldorf.

Im Sensenschmiedmuseum Micheldorf hat sich die Besucherzahl zwischen 8000 und 9000 eingependelt. Es wurden gewisse Ergänzungen, so z.B. ein Wasserfluder und ein Mühlrad am Hammerwerk angebracht und die Schausammlungen durch eine interessante Kollektion alter Sensen aus dem Besitz des Gewerkes Schröckenfux erweitert.

Oö. F r e i l i c h t m u s e u m " S u m m e r a u e r h o f " S t . F l o r i a n - S a m e s l e i t e n

Vierkanthof, eröffnet 1978, Träger bis Ende 1982 Verband Oö. Freilichtmuseum, Obmann: Univ.-Prof. Dr. Franz C. Lipp, ab 1983 Verein der Freunde des Oö. Freilichtmuseums St. Florian-Samesleiten, Obmann: Kurt Kaun, Kustos: Alois Lehner.

Herausragendes Ereignis der Berichtszeit ist die Gründung

einer neuen Organisationsform für das in seinem Bestand und seiner Aktionsbreite ständig wachsende Freilichtmuseum in Samlesleiten. Wie schon bei der Errichtung des zentralen Freilichtmuseums beabsichtigt, sollte auch für dieses ein eigener Trägerverein für die Abwicklung der laufenden finanziellen und organisatorischen Agenden, wenn möglich an Ort und Stelle etabliert sein. Diese Lösung konnte erfreulicherweise personell gefunden werden. Der Vorstand des neuen Vereines setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Kurt Kaun, St. Florian

Obmann-Stellvertreter: Ing. Wolfgang Kopf, St. Florian

Schriftführer: Mag. Reinhard Kaltenberger, St. Florian

Schriftf.-Stellv.: Bmst. Ing. Ludwig Scheibmayr, Enns

Kassier: Katharina Falthansl-Scheinecker, St. Florian

In den Vorstand wurde Franz C. Lipp als Wissenschaftlicher Leiter des Freilichtmuseums und die Herren Kustos Alois Lehner und Techn. Rat Ing. Fritz Heiserer als Mitglieder des Beirates kooptiert.

Der Sumerauerhof hatte 1982 ein Rekordjahr von 31 254 Besuchern, im Jahre 1983 waren es 31 220 Besucher. Es fanden wieder gleichzeitig vier Ausstellungen statt, darunter eine Ausstellung des bekannten Malers Walter Kreindl mit ca. 80 Aquarellen bäuerlicher Gehöfte aus allen österreichischen Bundesländern. Die Ausstellung Hans Kudlich und die Bauernmöbelausstellung wurden weitergeführt, für die Bauernmöbelausstellung wurde ein neuer Kurzführer erstellt. Wesentlich erweitert wurde die Pflugsammlung. Eine ansehnliche Erweiterung des Gerätebestandes wurde durch Neuzugänge, besonders auf dem Sektor der Fahrzeuge, des Roßzeuges und der Mostereigeräte erzielt.

1982 konnte der Grundstein für die Wiedererrichtung des "Mitterleitnerstadels", eines der bedeutendsten, bemalten Bauwerke aus Oberösterreich, dat. 1770 bis 1810, gelegt werden, im Herbst 1983 war das Bauwerk mit frischem Strohdach in allen seinen Altbestandteilen neu aufgerichtet und fertiggestellt. Lediglich der Innenausbau des Stalles und die farbige Wiederherstellung des größeren Teiles der Holzarchitektur ist noch ausständig und soll 1984 zum Abschluß gebracht werden. Der Mitterleitnerstadel war vom Verband der OÖ. Freilichtmuseen bereits 1965 angekauft worden. Die Errichtung des Bauwerks wurde mit tatkräftiger Unterstützung des Rotary Clubs Linz-Altstadt ermöglicht.

1983 wurden auch wichtige Restaurationsarbeiten, so die intensive Behandlung der beiden bereits stehenden Troadkästen, sowie des Holzstadels des Sumerauerhofes selbst, durchgeführt. Hervorzuheben ist auch die komplette Wiedereinrichtung der sogenannten "Schönen Zimmer" im 1. Stock des Wohnhauses.

H o f " U n t e r k a g e r e r "
G e m e i n d e A u b e r g

Obermühlviertler Vierseithof.

Die organisatorischen Voraussetzungen für die Gründung eines Trägervereines "Obermühlviertler Denkmalhof Unterkagerer" wurde geschaffen und in der Zwischenzeit Sorge für die Erhaltung des seit dem Ende des 17. Jahrhunderts in seinem Kernbestand unveränderten Gehöftes getragen.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [129b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen. 187-190](#)